

## Trialog Gesundheitskompetente Jugendarbeit

- **durchführende Einrichtungen:** bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit und queraum.kultur- und sozialforschung
- **Laufzeit der Maßnahme:** 01.04.2023 – 30.11.2024
- **Schwerpunkt** Rahmenbedingungen in Organisationen und Settings (GKO), Bürger- und Patientenempowerment (BPE)
- **Wirkungsbereich:** österreichweit

### Beschreibung

#### Ausgangslage

Seit 2014 beschäftigt sich bOJA, das bundesweite Netzwerk Offene Jugendarbeit mit der Gesundheitskompetenz des Settings Offene Jugendarbeit. Im Rahmen der „Gesundheitskompetenten Jugendarbeit“ finden laufend Fortbildungen und Vernetzungs-treffen für Jugendarbeiter:innen statt, wurde ein Netzwerk gegründet, eine Servicewebsite entwickelt, sowie Kriterien für die gesundheitskompetente Offene Jugendarbeit mit einem Anerkennungsprozess entwickelt. Der „Trialog Gesundheitskompetente Jugendarbeit“ stellt einen weiteren Baustein der Gesundheitskompetenten Jugendarbeit dar und bezieht sich damit auf nachfolgende Problemstellungen: die mangelnde Gesundheitskompetenz junger Menschen, im Speziellen sozial marginalisierter junger Menschen, die mangelnde Klimakompetenz und Einbindung im Klimaaktivismus bildungsbenachteiligter Jugendlicher, die Corona Pandemie und andere Krisen als de-stabilisierende Faktoren und die Notwendigkeit von Beteiligungsprozessen für sozial marginalisierte Jugendliche.

### Zielsetzung

#### Die Ziele im Einzelnen auf der Ebene der Anspruchsgruppen sind:

- Förderung jugendlicher Gesundheits- und Klimakompetenz
- Förderung jugendlicher Beteiligung hinsichtlich Gesundheits- und Klimakompetenz in ihrem sozialen Umfeld
- Förderung jugendlicher Beteiligung in kommunalen Prozessen
- Förderung der Gesundheit von Fachkräften der Offenen Jugendarbeit
- Förderung des Erkennens gesundheitlicher Belastungen und Ressourcen im Arbeitsalltag in der Offenen Jugendarbeit
- Förderung des Engagements hinsichtlich Gesundheits- und Klimakompetenz in der eigenen Organisation
- Stärkung regionaler Zusammenarbeit
- Stärkung des Verständnisses für regionale Gesundheits- und Klimakompetenz
- Stärkung des koordinierten Zusammenspiels zwischen Jugendlichen, Fachkräften der Offenen Jugendarbeit und der Kommune hinsichtlich Gesundheitskompetenz
- Entwicklung von nachhaltigen Maßnahmen in der Kommune

- Stärkung des Verständnisses der Verbindung von Gesundheits- und Klimakompetenz

## Messgrößen/Indikatoren

**An welchen Messgrößen/Indikatoren erkennen Sie, dass die Maßnahme plangemäß umgesetzt wird? (Indikator für das Gesundheitsziele-Monitoring)**

- plangemäße zeitliche und inhaltliche Abwicklung der 3 Methodenpackages
- Einbindung der 3 Dialoggruppen durch die Struktur eines Fachbeirats
- selbstständige Umsetzung der Methoden durch die Fachkräfte

**An welchen Messgrößen/Indikatoren erkennen Sie, dass die Zielgruppe/n erreicht wird/werden?**

- Selbstständige Durchführung ausgewählter Methoden der Gesundheitskompetenten Jugendarbeit durch jugendliche Nutzer:innen der Offenen Jugendarbeit, Fachkräfte der Offenen Jugendarbeit, sowie Kommunen

**An welchen Messgrößen/Indikatoren erkennen Sie, dass im Rahmen der Maßnahme mit anderen Akteurinnen/Akteuren vernetzt wird?**

- Bekanntheit der neu beschriebenen Methoden der Gesundheitskompetenten Jugendarbeit im intersektoral besetzten Netzwerk Gesundheitskompetente Jugendarbeit und Übertragung der Maßnahmen auch in andere benachbarte Felder der Arbeit mit jungen Menschen.

## Zielgruppen

- Zielgruppen im Setting Gemeinde/Stadtviertel: Erwachsene
- Zielgruppen im Setting Gesundheits- und Sozialwesen/(öffentliche) Dienstleistungen: Berufsgruppen der psychosozialen Versorgung (Psychologinnen/Psychologen, Sozialarbeiter:innen etc.)

## Methodik

Im Rahmen des Projekts werden drei Methodensets definiert und umgesetzt, die gemeinsam den „Dialog Gesundheitskompetente Jugendarbeit“ darstellen. Der Dialog stellt die drei Hauptanspruchsgruppen der Gesundheitskompetenten Jugendarbeit in den Mittelpunkt: Jugendliche, Fachkräfte der Offenen Jugendarbeit und Kommunen. Es wird für jede Anspruchsgruppe ein Methodenset entwickelt, das – referenzierend auf jeweils ein Kriterium der Gesundheitskompetenten Offenen Jugendarbeit – eine intensivere Beschäftigung mit Gesundheitskompetenz ermöglicht. Die drei Methodensets „Jugendgesundheitsdetektiv:innen“, „Gesunde Mitarbeiter:innen“ und die „Gesundheitsveranstaltungen in der Kommune“ können in der Praxis einzeln oder in Kombination angewendet werden – in Kombination stellen sie den „Dialog Gesundheitskompetente Jugendarbeit“ dar.

Bei den Jugendgesundheitsdetekt:innen werden Jugendliche angeleitet, systematisch ihren Jugendtreff, ihr Jugendzentrum bzw. die Angebote der Mobilen Jugendarbeit auf Merkmale der Gesundheitskompetenten Organisation zu überprüfen. Sie sichten dabei Belastungsfaktoren und

Ressourcen („Schätze“). Dabei werden sie von den Fachkräften mit einem Methodenrepertoire unterstützt, zB. Photovoice Methode, Karten erstellen, Filme drehen, Fotosafaris, Schnitzeljagden, etc. Im Rahmen des Moduls Gesunde Mitarbeiter:innen wird – aufbauend auf den Ergebnissen einer bOJA Umfrage an Fachkräften – ein einfaches, leicht umsetzbares Format zur betrieblichen Gesundheitsförderung in der Offenen Jugendarbeit entwickelt. Ausgehend von den Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit finden auch kommunale Veranstaltungen statt, die von den Jugendlichen und Fachkräften zusammen mit Partner:innen aus der Kommune geplant und umgesetzt werden. Ziel der Module ist es, dass sie nach Projektende so aufbereitet und beschrieben sind, dass die Einrichtungen fortan die Methoden selbständig und ohne großen finanziellen Aufwand umsetzen können.

## **Beitrag zum Wirkungsziel 2**

**Zur Erreichung des Wirkungsziels 2 wird insbesondere durch folgende Maßnahmen beigetragen:**

Der „Dialog Gesundheitskompetente Jugendarbeit“ bietet ein Methodenset, das darauf abzielt, die Gesundheitskompetenz von unterschiedlichen Anspruchsgruppen rund um (Offene) Jugendarbeit zu fördern. Die Methoden wirken sowohl einzeln angewandt als auch in Kombination nachhaltig auf Strukturen und Prozesse im Handlungsfeld der Offenen Jugendarbeit und der Kommune.